

Aussichtslose Schlachten?

Im GE vom 31. Januar kommentiert Gerd Zeimers den feindlichen Übernahmeversuch des indischen Stahlriesen Mittal gegen den europäischen Stahlkonzern Arcelor.

Dem indischen Besitzer und Milliardär Lakshmi Mittal gehe der Ruf voraus, nur auf Profit aus zu sein. Deshalb befürchten nun viele Arbeiter und Angestellte von Arcelor den Verlust ihrer Arbeitsstelle für den Fall, dass Mittal sein Vorhaben wahr machen kann.

Kapital, so schreibt Gerd Zeimers, verlagere sich nun mal dorthin, wo es die meisten Erträge abwerfe, und Niemand könne sich davor schützen.

Dieser letzte Satz des Kommentars stimmt glücklicherweise nicht! In einer Demokratie haben die WählerInnen die Macht, solche Parteien abzuwählen, deren Führungspersonen diese erbärmlichen Bestimmungen belassen, wonach spekulative Finanzgeschäfte mehr Gewicht haben, als die Existenz der Menschen. Und die WählerInnen haben auch die Macht, über entsprechende Gesetze die Reform des bestehenden, ausbeuterischen Geld- und Kapitalwesens zu erzwingen.

Dazu ist der erste, ganz wesentliche Schritt die breite Information der Menschen über dieses perverse System, welches einige wenige Finanzgewaltige, gegen das Wohl der gesamten Menschheit, eingerichtet haben.

Eine erste Informationsmöglichkeit bietet sich allen Interessierten der Deutschsprachigen Gemeinschaft und darüber hinaus am 24. März 2006, um 19 Uhr, im Hotel Wisonbrona in St.Vith. Der Experte des Abends, Hermann Benjes, ist bekannt für verständliche und spannende Diskussionsrunden in Frage und Antwort mit den Besuchern.

Insbesondere steht die Frage im Raum: Wer hat Angst vor dem im Jahre 1862 in St.Vith geborenen und 1930 verstorbenen Unternehmer und Wirtschaftsreformer Silvio Gesell? Joseph Meyer, St.Vith, Ernst Meyer, Nidrum, Michael Balter, Hülscheid, Hubert Schäfer, Elsenborn